

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burschwalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Boyen, Mohorn, Müllig-Roßsch, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roßsch, Roßschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistropp, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger hiesig.

No. 129.

Sonnabend, den 31. Oktober 1903.

62. Jahrg.

Aus Anlaß der Einweisung des Herrn Amtshauptmannes **Rosow** am 3. nächsten Monats bleibt die Kanzlei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft an diesem Tage von Nachmittag von 2 bis 4 Uhr geschlossen.
Meissen, am 27. Oktober 1903.
Königliche Amtshauptmannschaft.
S. B.:
Dr. Seerloh, Reg.-Aff. St.

Ein Trauring

wurde als gefunden abgegeben.
Der Eigentümer wolle sich behufs Wiedererlangung in der hiesigen Staatskanzlei melden. Sollte innerhalb Jahresfrist, vom Fundtage ab gerechnet, eine Meldung nicht erfolgen, so wird über den Fund nach der gesetzlichen Vorschrift verfügt werden.
Wilsdruff, am 28. Oktober 1903.
Der Stadtrat.
Kahlenberger.

Politische Rundschau.

Der Kaiser empfing am 27. Oktober u. A. den zur Zeit in Deutschland weilenden mexikanischen Minister des Aeußeren, Mariscal, wobei der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. Mühlberg, zugegen war. Im Laufe des nächsten Tages hatte der neue Reichsgerichtspräsident, Dr. Gutbrod, und der neue Direktor im Reichsjustizamt, Hoffmann, die Ehre des Empfanges seitens des Monarchen.
Die am 4. November in Wiesbaden bevorstehende Anwesenheit Kaiser Wilhelm mit dem Zaren Nikolaus beschäftigt bereits jetzt schon die deutsche wie die auswärtige Presse. Zweifellos gelangt in diesem Ereignisse zunächst die Fortdauer der persönlichen Freundschaft zwischen den beiden mächtigen Herrschern zum erneuten Ausdruck, daneben ist jedoch auch die politische Bedeutung dieses Vorganges unverkennbar. Denn auf die politische Umrahmung der Wiesbadener Kaiserbegegnung weist der Umstand schon genugsam hin, daß derselben sowohl der deutsche Reichskanzler Graf Bülow als auch der russische Minister des Aeußeren Graf Lambsdorff, sowie ferner der deutsche Botschafter am Petersburger Hofe, Graf Alvensleben, beiwohnen werden. Vermutlich werden die Balkanwirren im Vordergrund der Wiesbadener Monarchen- und Diplomatenbegegnungen stehen. Unmittelbar nach dem Besuche des Zaren bei Kaiser Wilhelm in Wiesbaden wird letzterer dem russischen Herrscher einen Gegenbesuch abstaten, entweder auf Schloß Wolfsgarten oder in Darmstadt selbst.
Die Vorbereitungen zu der Tagung des neu-gewählten Reichsparlamentes nehmen ihren Fortgang. Hierzu gehört auch die am 28. Oktober im Reichsamte des Innern zu Berlin unter Vorsitz des vortragenden Rates im genannten Reichsamte, Grafen Alvensleben, von Vertretern aller Bundesstaaten abgehaltene Konferenz. In derselben wurden die bisherigen Erfahrungen über die Schlichtungsverföhrung ausgetauscht, als Material für eine künftige Reichsverföhrung für Schlichter. Nachträge zu der in Berlin stattgefundenen Finanzminister-Konferenz enthält eine Auslassung der mit dem Reichskanzleramt in Verbindung stehende „Südd. Reichsforst“. Dieser offiziellen Darlegung zufolge haben die vom Reichskanzler der gedachten Konferenz unterbreiteten finanzpolitischen Vorschläge die persönliche Zustimmung aller beteiligten Finanzminister erhalten, während die schwebenden großen Steuerfragen noch bei Seite gestellt wurden, womit allerdings die bisherigen offiziellen Mitteilungen von anderen Seiten über die Berliner Ministerkonferenz lediglich ihre Bestätigung erfahren. Worin nun eigentlich die von der Finanzminister-Konferenz akzeptierten Vorschläge des Reichskanzlers bestehen, das erfährt man freilich noch immer nicht. Endlich zum Abschluß gelangte nach achtstägiger Dauer die allgemeine Etatsdebatte in der bayerischen Abgeordnetenversammlung, welche lebhafteste Diskussion allerlei interessante Streiflichter auf die politische Lage und die jüngsten Vorgänge im zweitgrößten Bundesstaate geworfen hat. — Der erwartete Wechsel im Oberpräsidium von Ostpreußen hat sich nunmehr vollzogen, indem an Stelle des wegen seiner erschütterten Gesundheit zurückgetretenen Freiherrn von Nächstofen der bisherige Regierungspräsident von Pommern, v. Moltke, vom Kaiser zum Oberpräsidenten von Ostpreußen ernannt worden ist. — Die in Dresden am 28. Oktober abgehaltene Konferenz zur Vorbereitung des Entwurfes eines neuen Landtagswahlgesetzes für Sachsen

hat den Beschluß gezeitigt, daß der Wahlreformentwurf der Regierung unguarbiten und dann dem am 10. November zusammentretenden neuen Landtage zu unterbreiten sei.
In der abgelaufenen Woche tagten an verschiedenen Orten Deutschlands eine Anzahl bemerkenswerter Versammlungen. So waren in Berlin die 5. preussische Generalversammlung und die zweite deutsche Nationalkonferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels, in Straßburg der erste Kongreß der nichtsozialdemokratischen Arbeiter Deutschlands, in Stuttgart der Verband deutscher Krankenpflegeanstalten u. s. w. versammelt. Vor dem Schwurgericht zu Berlin dauert der Sensationsprozeß gegen die Gräfin Skwileda und Genossen wegen Kindesunterziehung fort.
Der böhmische Landtag ist durch die konsequente Obstruktion der Deutschen in seiner Tätigkeit einseitig vollständig lahmgelegt, denn er magte auf unbestimmte Zeit vertagt werden. — Gräfin Stefan Lonyay, die ehemalige Kronprinzessin-Witwe von Oesterreich, war kürzlich in Luzern an Bauchfellentzündung nicht unbedenklich erkrankt. Inzwischen jedoch hat sich der Zustand der Gräfin dezent gebessert, daß sie von Luzern nach Oesterreich zurückreisen konnte.
Die ungarische Ministerkrise kam trotz der Ernennung des Grafen Tisza noch immer nicht zum Abschlusse kommen. Bis Donnerstag war es demselben noch nicht gelungen, sein Kabinett definitiv zu bilden, weil die Schwierigkeiten betreffs des Armeeprogramms bis dahin noch keineswegs überwunden waren. Es hieß sogar, der einflußreiche Abgeordnete Apponyi wolle mit seinen Anhängern aus der Regierungspartei ausscheiden.
Die französisch-russische Allianz hat mit dem soeben abgetateten Besuche des russischen Ministers des Aeußeren, Grafen Lambsdorff, in Paris eine neue Bekräftigung erfahren, wenn man den Versicherungen der Vorisier und Petersburger offiziellen Blätter glauben darf. So versichert „Figaro“, Graf Lambsdorff werde von den Unterredungen mit seinem Kollegen Delcassé den Eindruck mit fortnehmen, daß Frankreich dem Bündnisse mit Rußland treu sei und ein verständnisvoller Vorkämpfer für den Frieden bleibe. In Wahrheit dürfte Graf Lambsdorff aber nach Paris gekommen sein, um die freundschaftlichen Anbündelungen des französischen Bundesgenossen nach der englischen und der italienischen Seite in Schranken zu halten. Uebrigens hat sich gerade zur Zeit des Lambsdorffschen Besuches in Paris eine neue französisch-englische Freundschaftsdemonstration vollzogen. Es sind 200 Vertreter der englischen Handelswelt in der französischen Hauptstadt eingetroffen, wo ihnen zu Ehren ein Bankett vom republikanischen Handelskomitee veranstaltet wurde. Hierbei war Ministerpräsident Cambes mit anwesend, er dankte den englischen Gästen für die Unterstützung, die sie in ihrer Heimat der französischen Republik angedeihen ließen.
In dem Handschreiben des Zaren, welches der russische Minister Graf Lambsdorff dem Präsidenten Loubet überreichte, soll der Zar die Versicherung gegeben haben, Rußland sei fest entschlossen, seine Friedenspolitik weiter zu verfolgen. Ferner soll der Zar die Hoffnung ausgedrückt haben, daß Rußland hierbei von dem verbündeten Frankreich behufs einer glücklichen Lösung der im Orient und in Ostasien schwebenden Fragen unterstützt werden würde.
In Rußland hat sich wieder einmal ein politisches Attentat ereignet, es galt dem Generalgouverneur des Kaukasus, Fürsten Galizyn, doch trug letzterer hierbei nur leichte Verletzungen davon. Anscheinend hat man diesem

Attentat, dessen Urheber übrigens ihre Tat mit dem Tode büßen mußten, mit einem Ausflusse der Erbitterung der armenischen Bevölkerung des Kaukasus und Südrusslands über die Verstaatlichung des armenischen Kirchenvermögens zu tun.
Die Balkankrise befindet sich zur Zeit in einem stagnierenden Zustande. Zunächst kommt es darauf an, ob der Sultan die neuen Forderungen Oesterreichs und Rußlands betreffs Mazedoniens annehmen oder ablehnen wird. Nach privaten Nachrichten aus Konstantinopel dürfte diese Entscheidung des Sultans noch einige Zeit auf sich warten lassen. Einstweilen läßt die türkische Regierung geflüsternd Gerüchte verbreiten, denen zufolge eine starke Opposition der Mohammedaner gegen diese österreichisch-russischen Reformforderungen zu erwarten sei, welche Opposition die Worte berückichtigen müssen würde.
Aus Marokko kommt die Nachricht, daß der Thronpräsident Buhamara auf der ganzen Linie siegreich sei und den Norden von Marokko in seiner Gewalt habe. Es bestätigt sich ferner, daß er den Sultan von Marokko, der nach Fez zurückgekehrt sei, dort eingeschlossen habe. Die Bevölkerung zwischen Tetuan und Tanger befindet sich in vollem Aufruhr.
Gegen den verbienftvollen greisen Präsidenten von Mexiko, Porfirio Diaz, feuerte einer der unlängst aus dem Gefängnisse entlassenen Verbrecher fünf Revolverkugeln ab, doch blieb der Präsident unverletzt.
In der Mulattenrepublik San Domingo herrscht wieder einmal Bürgerkrieg. Die Regierung erlaubte die Uebergriffe gegen einige fremde Dampfer in Puerto Plata. Da sich unter denselben auch ein amerikanischer befindet, so verlangte die Unionsregierung von San Domingo Genugthuung.

Kurze Chronik.

Vermutlich von Zigeunern mitgeschleppt wurde die 9 1/2-jährige Elfriede Becker aus Prenzlau, die seit Montag spurlos verschwunden ist. Das Mädchen ist zuletzt noch mittags gesehen worden, als es sich auf dem Heimwege von der Schule befand. Die Zigeunerbande, die man mit dem Verschwinden des Kindes in Verbindung bringt, hat sich nach Mecklenburg zu gewendet. Die Orts-polizeibehörden und Gendarmen der ganzen Gegend sind von dem Vorfalle benachrichtigt worden.
Große Ruhestörungen verursachten laut einer Mitteilung der Freif. Ztg. aus Hildburghausen in Meiningen in einer der jüngsten Nächte eine Anzahl Schüler des Technikums. Da die Polizei allein nicht zur Unterdrückung der Unruhen ausreichte, mußte die 5. Kompanie des 95. Infanterie-Regiments eingreifen. Eine ganze Reihe der Ruhestörer ist verhaftet worden.
Der deutsche Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm“ hat nach einer Meldung aus Newyork eine schwere Ueberfahrt gehabt. Sturzwellen segten über das Vorderdeck und rißten Beschädigungen an. Zwei Mann der Besatzung erlitten schwere Verletzungen.
Der deutsche Bizekonsul Froude in Glasgow (England) hat sich erschossen; sein Gemütszustand ließ zu wünschen übrig.
In Altona erschah ein Steward eine Buffetbarme, die seine Liebesanträge abwies; dann wüdete er sich selbst.
Aus überreiztem Ehrgefühl verübte ein 13-jähr. Gymnasiast in Nürnberg Selbstmord; er hatte in der Schule eine Krüge erhalten.
Eine brave Tat vollbrachte der Schiffsjunge Paul

Notbremse von einem Herrn gezogen, weil sich drei junge Leute, welche in Klosterschiffen waren, im Wagenabteil Zigaretten anbrannten und selbiger Herr annahm, dieser Wagen sei für Nichtraucher. Es dauerte eine Weile, ehe der Zug zum Stehen kam. Nach Halten des Zuges rief der betreffende Herr den Schaffner und ersuchte, ihm ein anderes Stüppe anzuweisen, weil hier geraucht würde. Nach einer Verspätung von 8 Minuten konnte der Zug wieder weiter fahren. In Dresden wurde der betreffende Herr zur Feststellung seiner Personalien der Bahnhofsinspektion zugeführt.

In einem Abteil I. Klasse des Dresden-Bisfinger Kurzwagens wurde bei der Einfahrt in Offen ein feingekleideter Herr erschossen aufgefunden. Die Identität des Toten konnte nicht nachgewiesen werden. Heute nun verlautet, daß ein aus der Pirnaer Gegend stammender, einst sehr wohlhabender und vor einiger Zeit nach Dresden übergesiedelter Mühlenbesitzer seit jenem Donnerstag aus Dresden spurlos verschwunden ist. Jener Herr dürfte mit dem Verschwundenen identisch sein.

Dresden. Der „Dresdn. Anz.“ schreibt: In Bezug auf die Notiz, den Selbstmordversuch des Kantinen-Unteroffiziers des 1. Pionierbataillons Nr. 12 betreffend, wird uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt, daß dieser Unteroffizier keinen Selbstmordversuch unternommen hat, sich vielmehr krankheitshalber im Garnisonlazarett befindet. Unregelmäßigkeiten bei der Kantinenverwaltung sind nicht entbehrt worden. Wir stehen nicht an, unserem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck zu geben, daß wir durch die Mitteilung eines sonst als zuverlässig bewährten Berichtserstatters veranlaßt worden sind, eine Meldung zu veröffentlichen, die ohne jeden tatsächlichen Hintergrund gegen einen Angehörigen unseres Heeres einen verletzenden Verdacht auspricht. Die uns vom Kommando des Pionierbataillons zugehende Berichtigung beweist die völlige Haltlosigkeit der Meldung.

Wie viele andere Gemeindebehörden, so hatte auch der Stadtrat zu Zwickau die Bestimmung getroffen und durchgeführt, daß die Gastwirte mit zu den Kosten für die Kontrolle der Bierdruckapparate heranzuziehen seien und die Kreisbauhauptschaft hätte auch einen sich gegen diese Bestimmung richtenden Rekurs der Gastwirte zurückgewiesen. Das deshalb von den Gastwirten angesehene Oberverwaltungsgericht zu Dresden hat jedoch diese Entscheidung der Kreisbauhauptschaft und die stadträtliche Verfügung selbst aufgehoben und es für unzulässig erklärt, daß für die im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt stattdeshalb Kontrolle der Bierdruckapparate, die als polizeiliche Maßnahme anzusehen und daher auch auf Vollzeitskosten vorzunehmen sei, Gebühren von Bierverkäufern erhoben werden.

Ein eigenartiger Unglücksfall mit tödlichem Ausgang. Den Tod durch Erstickung bez. durch einen Genickbruch fand das im zweiten Lebensjahre stehende Söhnchen eines in der Werkeburger Straße zu L.-Lindenau wohnhaften Markthelfers. Am Montag Abend verließ die Mutter des Kindes auf kurze Zeit die Wohnung, als das Kind bereits im Bett lag und schlief. Um ein Herausfallen des Kindes zu verhüten, steckte die Frau, wie es sehr oft gemacht wird, das Blättchen in das Bett. Da das Bett länger war, stand es auf einer Seite etwas in die Höhe. Als die Frau zurückkehrte, fand sie das Kind in ganz eigenartiger Lage tot vor. Das Gesicht des Kleinen steckte in den Betten, der Hals befand sich in dem Zwischenraum zwischen Bett und Bett, die Beine hingen nach unten. Das Kind war offenbar in der Zeit, als die Mutter sich entfernte, erwacht und es hatte zum Bett herausklettern wollen, wobei es stecken geblieben ist und so den Tod gefunden hat.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Festgottesdienst (Predigt: 1 Kor. 15, 58). Heiliges Abendmahl.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst; 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Kirchennachrichten zum Reformationsfest 1903.
„Dank dir du Gott der Gnade“ geistliches Lied für Sopran und Orgel von Adler. Gesang: Fr. Helm.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesd. (Text: Apostelgesch. 24, 10—16.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
An beiden Tagen Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Grumbach.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Predigtgottesdienst, heiliges Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Keffelsdorf.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl: Pfarrer Lic. th. Lehmann.
Nachm. 4 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Hilfsgeistlicher Handmann.

Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte; Pfarrer Lic. th. Lehmann.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Handmann.

Nachm. 1 Uhr: Gustav-Adolfstunde, insbesondere für die Konfirmanden.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Lic. th. Lehmann.

SB. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Sora.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 8 Uhr Beichte.
Vorm. 1/9 Uhr Festgottesdienst mit Kommunion; Anmelungen tags zuvor erbeten. Gustav-Adolf-Kollekte.

Nachm. 1/2 Uhr Festkindergottesdienst.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Hauptgottesdienst.
Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)

Weistropf.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlfeier.
Nachm. 1/2 Uhr Beistunde mit Bericht über das Gustav-Adolf-Vereins-Werk.

An diesem Sonntag Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in Abendmahl in Sachsdorf.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konfirmanden Jugend.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst in Sachsdorf.

Röhrsdorf.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 8 Uhr Beichte. (Anmeldungen möglichst tags zuvor im Pfarrhaus erbeten.)
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst verbunden mit der Feier des heil. Abendmahls.

Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in Klipphausen.
Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst in Röhrsdorf.
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)

Simbach.

Vorm. 8 Uhr Beichte.
Vorm. 1/9 Uhr Gottesdienst mit heil. Abendmahl.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 8 Uhr Beichte.
Vorm. 1/9 Uhr Gottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Katechismusunterredung mit den konfirmanden Jünglingen. Die Anmeldung zur Beichte am Tage vorher erbeten.

Blankenstein.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 8 Uhr Beichte.
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl.
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
Montag, den 2. November. (Kirchweihfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, d. 4. November.
Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion für Plonkenstein.
Donnerstag, d. 5. November.

Tanneberg.

Sonnabend, d. 31. Oktober. (Reformationsfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst (Text: Hebr. 13, 7), heiliges Abendmahl. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Nachm. 1 Uhr Reformationsfestgottesdienst für die Jugend.
Am 21. Sonntag n. Trin.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Gottesdienst (Text: Apostelgesch. 24, 10—16), heiliges Abendmahl.
Nachm. 1 Uhr Gottesdienst für die heurigen Konfirmanden und deren Eltern und Angehörige.

Montag, d. 2. November. (Kirchweihfest.)
Vorm. 1/9 Uhr Beichte; 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst mit heiligem Abendmahl (Text: Psalm 26, 6—8).
Kollekte für den Kirchenfonds.

Öffentlicher katholischer Gottesdienst
in der Schloßkapelle zu Wilsdruff.

22. Sonntag nach Pfingsten, 1. Novbr., 9 Uhr Vorm.

Schutz gegen Asthma.

Ein hervorragender Arzt erbiolet sich, allen an Asthma Leidenden in Wilsdruff ein Schutzmittel gegen diese Krankheit angedeihen zu lassen.

Die Mehrzahl von Asthma Geplagten ist, nachdem sie Aerzte und zahllose Mittel ohne Erfolg versucht hat, zu dem Schlusse gekommen, daß es gegen diese höchst lästige Krankheit überhaupt keinen Schutz gibt. Diese Annahme ist falsch. Es hat vielmehr eine anerkannte Autorität, Herr Dr. Rudolph Schiffmann, der mehr Fälle dieser Krankheit behandelt hat, als irgend ein anderer lebender Arzt, durch Herstellung und Anwendung eines Schutzmittels bereits seit vielen Jahren glänzende Erfolge erzielt. Dieses Mittel, Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver, besteht aus 34,90% Salpeter, 51,10% Südamerikanischer Stenapfel, 14% reiner Kalkstein. Das Pulver ist ein Präventivmittel, welches die behaupteten vorzüglichen Eigenschaften aufweist. Diefür soll sofort ein praktischer Beweis geliefert werden. Es wird nämlich hiermit bekannt gegeben, daß Dr. Schiffmann willens ist, jeder an Asthma leidenden Person ein unentgeltliches Probepaket seines Mittels zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke werden hiermit alle Leidenden dringend ersucht, ihre Namen und Adressen per Postkarte aufzugeben. Es wird ihnen alsdann sofort ein absolut kostenfreies Probepaket zugesandt werden. Herr Dr. Schiffmann geht nämlich von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probe mehr überzeugt und den Wert des Mittels besser beweist, als die Veröffentlichung vieler tausender Zeugnisse solcher Personen, welche durch den Gebrauch dieses Asthma-Schutzmittels vor den lästigen Anfällen jener Krankheit bewahrt worden sind. „Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver“ ist bereits seit Jahren in den meisten Apotheken Deutschlands verkauft worden, wenn auch viele Personen bisher nie davon gebührt haben mögen. Um jetzt alle diese Personen hiervon zu benachrichtigen und in der Absicht, dieses Mittel allgemein zu machen, wird vorstehende Bekanntmachung erlassen. Es ist dies sicherlich ein liberales und christliches Anerbieten, und Alle, welche mit dem obenwähnten Leiden behaftet sind, sollten unverzüglich sub. Chiffre: „Dr. Schiffmann“ an die Annoucer-Expedition G. S. Daube & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 26, zur Weiterbeförderung schreiben und die ihnen gebotene Gelegenheit, ein Probepaket durch eines seiner Apothekendepts kostenfrei zugesandt zu erhalten, nicht unbenuzt vorübergehen lassen. Schreibt also sofort, da nur innerhalb der nächsten fünf Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Ausdrücklich wird gebeten, nichts weiter als Namen und die Wohnung auf eine Postkarte recht deutlich zu schreiben und diese einzusenden. Nichts weiter ist nötig.

Freimaurer-Institut,

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Strosen.
(Best eingerichtetes Institut Deutschlands. Kosten des Neubaus über 2 Millionen Mark.)
Die Anstalt ist eine öffentliche Realschule, zu deren Besuche also nicht nur Söhne von Freimaurern berechtigt sind, nimmt ihre Pflinge in Pension und entläßt sie mit dem Freiwilligenzeugnis.
Oftern 1904 können noch in den Klassen VI bis IV einige (gutgestützte) Knaben als Pensionäre aufgenommen werden. Prospekte unentgeltlich.
Dr. Friedrich, Direktor.

Probieren Sie

Weinholds echten Dresdener Universal-Balsam,
Weinholds Dresdener Blutreinigungspulver.

Erhältlich in allen Apotheken. Prospekte gratis u. franko.
Fabrik und Kontor: Dresden, Tittmannstr. 7.

Tadellose Wäsche

erzielt man mit:

Döbelner weisser Terpentin-Schmierseife
— seit Jahren gern gekauft und bevorzugt. Man verlange ausdrücklich; Aechte Döbelner. Zu haben bei:

Otto Fünfsüd,
Anton Wendisch,
Sugo Busch,
Heinrich Fehrmann,
Sugo Plattner,

Rudolf Schmidt,
in Grumbach;
Wilhelm Raubisch,
in Mohorn;
Ray Lummer.



Herbst und Winter 1903.

Winter-
Ueberzieher
von 10 Mark an.

Joppen
für Herren
und Knaben
von 4,20 bis 20,00 Mark.

Herren- und Knaben-
Anzüge,
Beinkleider,
Jackets,
Arbeiter-
Kleidung.



Größte Auswahl. — Solide Stoffe. — Allerbilligste Preise.

Reinhard Petzold Nachf.

Tharandt. Adolf Schmidt. Tharandt.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß sich meine Wohnung **Dresdnerstrasse No. 235** befindet und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Karl Kretschmer,
Herren- u. Damenschuhmacher.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß die **Schornsteine** im hiesigen Stadtbezirk vom **2. bis 21. November** gereinigt werden sollen.

Hochachtungsvoll
Wilsdruff, d. 30. Okt. 1903. **M. Beck, Jun.**

6000—7000 Mark

Kirchenararkapital sind vom **1. Januar 1904** ab anderweit auf wünderbare **1. Hypothek** zu **4%** auszuleihen. Reflektanten wollen sich erkundigen bei Herrn **Kirchschaffner Gemeindevorstand Franz Daxel** in **Limbad.**
Der **Kirchenvorstand** von **Limbad.**
Weber, Bierer.

Extra gewählten hellen **Scheibenhonig,**
in Qualität unerreicht,
empfiehlt
Bruno Gerlach.

Karpfen,
schöne starke Fische, auch **Schleien**
gibt ab
Liebig.

Tisch-Gäste
nimmt noch an
Restaurant „Eintracht“.

Prima Holländer Heringe,
sehr feine, schöne Fische,
empfiehlt
1 Stück 4 Pfg.
15 Stück 50 Pfg.
Bruno Gerlach.

Schellfisch,
frisch angekommen, empf. **Julius Lommatzsch.**

Wunderbar
Auch die Bellerfolge h. 100% Gewinns...
bei **P. Tschaschke, Wilsdruff,**
M. Lummer, Drog., Mohorn.

Schöne lebende **Karpfen**
empfiehlt **Moritz Schulze.**

Ein **Schneiderlehrling**
sofort gesucht d. **Ida Heinze, Schulstr. 158b.**

Krauthäupter,
Zentner 1 Mark, verkauft
Pietzsch, Zellaerstr.

1 paar starke **Brustblatt-Geschirre,**
noch gut erhalten, sind billig zu verkaufen.
Os. Lange, Sattlermeister, Kesselsdorf.

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preis die
Roßschlächterei Heinrich Hahnisch, Pot-
schappel. Telefon 723.

Blick- Fahrplan
Winterfahrplan 1903/04,
à Stek. 20 Pfg.,
empfiehlt die **Buchdruckerei d. Bl.**

Saison-Theater Wilsdruff, „Hotel weißer Adler“.

Eröffnungsvorstellung: Sonntag, den 8. November:

„Unsere Frauen“

Zwischenakts-Konzert der Stadtkapelle.
Hochachtungsvoll **Julius Zahn, Direktor.**

Sindenschlöbchen, starkbes. **Ballmusik,**
wozu freundlichst einladet **G. Horn.**

Gasthof Klipphausen.

Zum Reformationsfest 2 grosse Vorstellungen.
Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr und abends punkt 8 Uhr
grosse hum. Abend-Unterhaltung,
gegeben von **Pötto's Central-Variete-Theater.**
Ueberall mit Beifall stark belohnt.

Sonntag, den 1. November, von 4 Uhr an
starkbesetzte BALLMUSIK,
wozu an beiden Abenden höflichst einladen
Schöne, Gastwirt. **P. Pötto, Artist.**

Kurbad Hartha.

Sonntag und Montag, den 1. und 2. November,
Grosse Kirmesfeier.
Sonntag, von 4 Uhr nachmittags an
feine BALLMUSIK.

Montag, den 2. November,
Grosses Extra-Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des **1. Königs-Husaren-Regiments No. 18** in **Großenhain.**
Direktion: **Stabstrompeter Beck.**
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.
Ausgewähltes Programm.
Nach diesem feiner BALL.
Lade die geehrten Herrschaften von **Wilsdruff** und **Umgebung** freundlichst ein.
Hermann Lehmann.

Sonntag, den 1. November,
Gasth.z. Sonne, Kränzchen
Braunsdorf.
vom **Jugendverein „Einigkeit“**
wozu freundlichst einladet **d. B.**

Gasthof Kümmel-Schänke Zöllmen.
Grosses Familienrestaurant. — Gutgepflegte Biere und Weine. — Guter Kaffee und Kuchen. — Reichhaltige Speisenkarte. — Um zahlreichen Zuspruch bittet der Besitzer **Otto Kümmel.**

Eger & Hoch
Allgemeiner **Fabrikant Bruno Eger** **Nebelfabrik Wilsdruff, Wilsdruffstr. 17.**
empfiehlt
complete Möbel-Einrichtungen
sowie einzelne Stücke
zu **ausserordentlich billigen Preisen**
in **solidester Ausführung.**
Eigene Werkstätten
der **Möbel- und Polsterfabrikation,**
Drechselerei, Bildhauerei, Malerei
und **Lackerei**
Praktiken und Musterbuch
schon auf Wunsch gratis
und franco zur Diensten




Eine Wohnung Ein **ordentliches fleißiges Mädchen**
ist zu vermieten und **1. Januar 1904** zu
beziehen **Schulstrasse Nr. 179.** vom **Lande** von **15-16 Jahren** sucht per
1. Januar Frau M. Adam, Metzgerstr.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere heissgeliebte, treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau
Anna Clara Hentschel,
geborene **Grossmann,**
im **54. Lebensjahre.**
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an
Röhrsdorf, den 29. Oktober 1903,
Robert Hentschel nebst **Kindern.**
Die Beerdigung findet **Sonnabend, den 31. Oktober,** nachmittags **3 Uhr,** vom **Trauerhause** aus statt.

Schützenhaus.

Sonntag, den 1. November,
BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet **G. Schumann.**

Grberichtsgasthof Herzogswalde.
Zur Kirmesfeier
Sonntag, den 1. November, von 4 Uhr an
starkbesetzte

Ballmusik.

Montag, den 2. November,
Gr. Militär-Konzert,
ausgeführt vom **Trompeterkorps** des **1. R. S. Train-Bataillons Nr. 12** mit **persönl. Leitung** d. **Herrn Stabstrompeter M. Langgraf.**
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Billets i Vorverkauf **40 Pf.,** a. d. **Kasse 50 Pf.**
Nach dem Konzert
grosser BALL,
wozu freundlichst einladet **A. Täubrich.**

Gasthof Taubenheim.

Sonntag, d. 1. November, zum **Kirchweihfest,**
von 4 Uhr ab
starkbes. BALLMUSIK.

Montag, den 2. November,
grosses Kirmes-Konzert
von der **Wilsdruffer Stadtkapelle** und **Musikschule** u. **persönl. Leit.** ihres **Direktors G. Nömisck.**
Fein gewähltes Programm.
Solisten: **Herr Konzertmeister Böttg.** Violine; **Schüler Zimmermann;** Ffötte; **Schüler Dostal;** Euphon.
Billets im Vorverkauf **40 Pfg.**
Nach dem Konzert
grosser BALL.
Auf $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entree **50 Pfg.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Müller.

Gasthof Weistropp.

Sonntag, den 1. November,
schneidige Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Robert Branzke.**

Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.
Sonntag, den 1. November,
starkbesetzte
BALLMUSIK.
Hierzu ladet freundlichst ein **Robert Brückner.**

Gasthof Tanneberg.
Zum **Kirmesmontag,** als d. **2. Nov.,**
Grosses Gesangs- und Instrumental-Konzert
der **belieb. Familie Carl Drescher** a. **Leipzig.**
Direktion: **Frl. Doris Drescher.**
Anfang 7 Uhr. Entree **50 Pfg.**
Vorverkauf **40 Pfg.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Heinrich Schubert.

Gasthof Raubach.

Sonntag, den 1. November,
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **Otto Bochmann.**

Gasthof Groitzsch.
Sonntag, den 1. November,
Sanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Sander.**

Frischen Schellfisch
empfiehlt, **Pfund 25 Pfennige,** **Hermann Scholz,** gleich **neben der Schule.**

Deckreisig

hat obzugeben **Baumeister Emil Barzick,**
Wilsdruff.

1 Haus

mit $\frac{1}{2}$ **Schiff, Obst- und Gemüsegarten,** auch mit **Schöne,** mitten in der **Stadt,** ist zu **verkaufen.** Zu **erfr. i. d. Exp. d. Bl.**

Hierzu ein **2. Blatt, eine Beilage** und **„Welt im Bild“ Nr. 43.**